

[10800.] Für Weihnachten

erlaube ich mir alle Handlungen größerer Städte, namentlich Kunsthandlungen und solche, die ein größeres wissenschaftlich gebildetes Publicum haben, aufmerksam zu machen auf das von mir debitierte

Tellurium und Lunarium von G. Grimm.

Bis jetzt gingen die Bestellungen so rasch und häufig ein, daß wir kaum im Stande waren, dieselben rechtzeitig zu effectuiren, doch ist es jetzt durch Ausdehnung des Arbeiterpersonals gelungen, eine wol genügende Anzahl vorräthig herzustellen, so daß jede Bestellung sofort expedirt werden kann.

Circulars und Prospekte über die Leistungen dieses Kunstapparates wurden schon früher an alle Handlungen versandt und stehen weiter zu Diensten. Ich bemerke hier nur noch, daß die Maschine elegant und dauerhaft gearbeitet ist, und so genau, wie noch keine darstellt:

- 1) die Umdrehung der Erde um ihre eigene Axe und zugleich des Zeigers auf der Erduhr mit ihren 24 Stunden durch eine Kurbeldrehung;
- 2) den Lauf des Mondes in seiner Ellipsenbahn (nicht Kreisbahn) um die Erde in 29 $\frac{1}{2}$ Tagen durch 29 $\frac{1}{2}$ Kurbeldrehungen;
- 3) die nach und nach eintretende veränderte Stellung der Erde gegenüber der Sonne, wodurch die Jahreszeiten, Länge und Kürze der Tage, nach den verschiedenen Gradlagen verschieden bedingt werden;
- 4) den Lauf der Erde um die durch eine Lampe dargestellte Sonne in 365 Tagen durch 365 Kurbeldrehungen;
- 5) sämtliche Mondphasen, Sonnen- und Mondfinsternisse, den 2 maligen Durchgang des Mondes durch den Aequator und damit anschauliche Erklärung der Entstehung von Ebbe und Fluth etc.;
- 6) die veränderte Stellung der Sonne, von der Erde aus gesehen, in dem Zodiacus (Thierkreis) durch einen fortrückenden Zeiger auf der Ekliptik und zugleich Angabe jedes Kalendertages durch den Zeiger, der auf der Kalenderscheibe mit jeder Kurbeldrehung einen Schritt vorrückt.

Bis jetzt sind uns die anerkanntesten Kritiken geworden, vor allem aber wird die Declination des Mondes (Auf- und Absteigen desselben in seiner Ellipsenbahn) mit Recht als eine Erfindung gerühmt, die einzig dasteht und die selbst die Sphäre de Copernic von Ch. Dien (bei Andriveau-Goujon in Paris) nicht zeigt.

Außer den vielen Exemplaren, die in unserem eigenen Wirkungskreis verkauft wurden, gingen in der kurzen Zeit von Mitte September bis Ende November d. J. Exemplare unseres Kunstwerkes als fest und baar bestellt, bereits an die bedeutendsten Plätze in Europa. z. B. nach Amsterdam, Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Coblenz, Danzig, Frankfurt, Genf, Innsbruck, Leyden, Petersburg, Warschau und an andere Orte, was unser Herr Commissionair zu bezeugen die Güte haben wird.*

*) Daß von Mitte September bis Ende November d. J. außer an verschiedene andere Orte namentlich nach den obenbenannten Plätzen Exemplare des Grimm'schen Telluriums und Lunariums, theilweis mehrfach, fest und baar bestellt und von Herrn Kanitz expedirt wurden, bescheinigt

Leipzig, d. 28. Novbr. 1850.

J. G. Mittler.

Siebzehnter Jahrgang.

Die Maschine hält 33 Zoll Sächsisch in der Länge und eben so viel in der Höhe und hat mit Emballage und Kiste circa 20 $\frac{1}{2}$ Gewicht.

Das Gestell von Eichen- oder Nußbaumholz ist polirt, das Trieb- und Räderwerk, grabirter Meridian, Stundentring etc. von polirtem Messing und Stahl; der Erdglobus hat 3 $\frac{1}{2}$, der Mond 1 Zoll Durchmesser.

Der Verkaufspreis ist auf 18 R. 25 S. incl. Kiste gestellt, jedoch selbst verständlich mit dem Bemerkten auf dem Prospect, daß für Fracht und Beforgung jede Handlung eine kleine Provision aufzuschlagen wird.

Ihnen aber liefere ich das Exemplar incl. Kiste für 15 R. 20 S. baar franco Leipzig, so daß sich immer ein Gewinn von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$ herausstellt. Auf andere als Fest- und Baarbestellungen kann ich, der Natur der Sache nach, nicht eingehen.

Wo das Publicum, namentlich das Lehrende, Interesse an dergleichen Kunstwerken nimmt, wird die Maschine in jedem Locale eine Zierde der Weihnachtsausstellung seyn, sehr leicht verkauft werden (ich verkaufte an hiesigem kleinen Orte allein 11 Stück) und überall Nachbestellungen hervorrufen.

Gera, 27. Nov. 1850.

Hermann Kanitz.

[10801.] Im Verlage der B. Schmid'schen Buch. (F. G. Kremer) in Augsburg erschien so eben, und steht auf Verlangen à Cond. auf neue Rechnung zu Diensten:

Pfaff, C., des Iren Tochter. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Preis 15 S. oder 48 kr.

Wankmüller, Kath. Pfarrer, das Kirchenjahr. Predigten. Erste Lieferung v. Advent bis Lichtmeß. Preis 15 S. od. 48 kr.

Da wir nur nach Verlangen expediren, so ersuchen wir um baldgefällige Angabe des muthmaßlichen Bedarfs.

[10802.] Londoner Ausstellung 1851.

So eben erschien ein

Plan von London, in groß Folio, mit dem Ausstellungsgebäude und den color. Omnibus-Touren dahin, ein sehr correcter, klarer und unentbehrlicher Plan. Herr Volckmar liefert aus. Preis 12 S. netto, baar 8 S. London. Franz Thimm.

[10803.] In der Groß-Octav-Ausgabe ist so eben bei uns erschienen:

E. L. Bulwer, Die Cartone. Ein Familiengemälde. Uebers. von Carl Kolb. (Auch mit d. Titel: Bulwer's sämtliche Romane. 18. Bd.) gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$.

J. B. Meßler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

[10804.] Zur Nachricht.

So eben sandten wir den geehrten Handlg., die fest z. Fortsetzung verlangten:

Nr. 2 der deutschen Muster-Zeitung f. Farbe-
rei etc. redig., v. E. Bon und W. Heine jun.
Nr. 3 erscheint Mitte December.

Expedition d. deutschen Muster-Zeitung
in Berlin.

[10805.] Scherer, Kinderlieder. 4. Belin.

In Bezug auf obiges Prachtwerk, das ich hiermit zur kräftigsten Verwendung für die Festzeit empfehle, erkläre ich, um falschen Voraussetzungen entgegen zu treten, daß ich gern bereit seyn werde, solche fest oder baar bezogene gelb brochirte Exemplare der jetzigen Auflage, die wider Erwarten beim Erscheinen der verbesserten und vermehrten II. Auflage (das muthmaßlich gegen Ostern erfolgen dürfte) noch unverkauft lagern sollten, gegen Exemplare dieser letztern auszutauschen.

Leipzig, im Nov. 1850.

Gustav Mayer.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[10806.] Für Musikalienhandlungen und
Musikliebhaber.

Unter der Presse.

In Verlage der Unterzeichneten erscheint in
Kurzem:

Vollständiger
thematischer Catalog
sämtlicher Werke

von

L. van Beethoven.

Dieser Catalog wird in seiner Einrichtung dem von uns herausgegebenen thematischen Verzeichniß der Mendelssohn'schen Werke ähnlich seyn, somit die Anfänge nicht nur jedes Werkes, sondern auch die einzelnen Theile derselben enthalten, und neben Angabe der verschiedenen Ausgaben in der Originalform, auch alle Arrangements, Bearbeitungen u. s. w. unter näherer Bezeichnung und Hinzufügung der Verleger und Preise enthalten.

Leipzig, im November 1850.

Breitkopf & Härtel.

[10807.] Rheinisches Kirchenblatt.

Herausgegeben

zum Besten des Gesellen-Vereins zu Köln.

VII. Jahrgang.

Der „Gesellen-Verein“ bereits aus circa 400 Mitgliedern der verschiedensten Gewerke bestehend, ist eine für den ledigen Gesellenstand gegründete, belehrende und unterhaltende Anstalt, die unserer Zeit durchaus Noth thut und sich bereits hinreichend als praktisch bewährt hat. Die Kosten des Unternehmens sollen durch die Herausgabe des „Rheinischen Kirchenblattes“, des nunmehr einzigen kirchlichen Organes der Erzdiocese, beschafft werden, vorausgesetzt, daß die Theilnahme an dem Abonnement so groß ist, wie die Umstände es erheischen. Tüchtige Mitarbeiter sind gewonnen, die lediglich zum Besten der guten Sache zu arbeiten zugesagt haben.

Die „Beilage“ enthält als Vereinsorgan die Besprechung socialer Fragen und wird vorläufig dazu dienen, den Verein in seinem Entstehen und seiner Aufgabe dem größeren Publicum näher zu bringen. Das Blatt kostet vierteljährig nur 10 S.

Handlungen, welche sich dafür bemühen wollen, werden gebeten, Probeblätter, Anzeigen und Briefe zu verlangen. Wir empfehlen zugleich das Kirchenblatt zu Anzeigen katholischer Werke, die meist von gutem Erfolge sind.

L. Schwann'sche Verlagsbuchh.
in Köln und Neuß.

215